

Inhalt

Statt eines Vorworts	9
----------------------------	---

Von Wien in den Hexenkessel von Wilna

Ein guter Mensch aus Wien	23
Anton Schmid im Krieg 1939–1941	30
Verfolgung und Ermordung der Wilnaer Juden in der zweiten Jahreshälfte 1941	33
Konfrontation mit dem mörderischen Geschehen im »Jerusalem des Ostens«	46
Das offene Geheimnis Ponary (Paneriai)	51

Rettung von Juden in Wilna

Die Rettung des Gefreiten Max Huppert und der Sekretärin Luisa Emaitisaite	63
Der barmherzige protestantische Kriegspfarrer Friedrich Huck	69
Anton Schmid rettet Hermann und Anita Adler	73
Rettung durch Arbeit in der Versprengten-Sammelstelle in Wilna ..	77
Fluchthilfe für mehr als 300 Juden in andere Städte	85

Unterstützung des jüdischen Widerstandes

Aufkeimender jüdischer Widerstand	93
Wie Anton Schmid den jüdischen Widerstand unterstützte	101
Die Frage der Waffen	109
Verhaftung, Todesurteil, Erschießung	115

Gehorsame Soldaten und ungehorsame Retter

Andere Retter in Wilna: Karl Plagge, Alfons von Derschwanden, Oskar Schönbrunner und Litauer	127
Eine Parallelgeschichte: Der »Judenschmuggel« der Obergefreiten Friedrich Rath und Friedrich Winking	139
Wehrmachtsoldaten, Polizisten und Judenmorde	143
Das Risiko	153

Von der Verdrängung zur ehrenden Erinnerung

Angefeindet: Witwe Stefanie und Tochter Gertrude Schmid	163
Nach 1945: Die nachhaltige Aufklärungsarbeit von Hermann Adler	167
Die lange Verdrängung des Rettungswiderstandes in Deutschland	178
Erinnerung an und Ehrungen von Anton Schmid in Israel, Österreich und Litauen	186

Eine Botschaft für die Zukunft

Feldwebel-Schmid-Kaserne: ein Traditionsfanal in Deutschland . . .	197
Von Rendsburg über Munster nach Todendorf	210
Über anständige Christen, »Parteiheinis« und die Judenmorde . . .	214
Anton Schmid – ein Held der Humanität	223

Anhang

Zwei Briefe von Anton Schmid an seine Frau	233
Anmerkungen	237
Quellen- und Literaturverzeichnis	275
Bildnachweis	299
Danksagung	301
Personenregister	303
Sachregister	307